

Hauptmann

Dr. Ernst Kuppinger

geb. 08.07.1914 Neulußheim

gest. 03.08.1995 Neulußheim

Kommandeur des Füs.Btl. 246

RK 24.12.1944 Hauptmann

819. EL 05.04.1945 Hauptmann



Heer

Auszeichnungen

EK II am 17.06.1940

EK I am 01.10.1941

Infanterie-Sturmabzeichen in Silber

Verwundetenabzeichen in Gold

Ostmedaille 1942

Beförderungen

1936 Soldat

1937 ROA

1939 Leutnant d.R.

1942 Oberleutnant d.R.

1943 Hauptmann

Kuppinger leistete von 1936 bis 1938 seinen Wehrdienst bei der 14. / I.R. 110 ab und wurde am 14. Oktober 1937 zum ROA ernannt. Im August 1939 wurde er als Zugführer in die 2. / I.R. 110 einberufen, mit der er am Westfeldzug teilnahm. Im November 1940 wurde er in das I.R. 110 versetzt und 1941 Chef der 7. / I.R. 258, wo er ab Juni 1941 am Rußlandfeldzug teilnahm. Nach einer schweren Verwundung wurde er in das Infanterie-Ersatz-Bataillon 256 versetzt und kam Mitte November 1942 als Chef der 1. Kompanie wieder zum I.R. 258 zurück. Am 1. Juni 1943 wurde er aktiver Offizier und gleichzeitig zum Hauptmann befördert. Am 19. September 1943 wurde er erneut schwer verwundet und nach seiner Genesung im September 1944 zum G.R. 352 versetzt. Im Oktober 1944 wurde Kuppinger Chef des II. Bataillons des Regiments und kämpfte an der Westfront. Für den Ausbruch seines Bataillons aus einer Umklammerung bei Aachen im November wurde er am 24. Dezember 1944 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Am 21. Februar 1945 wurde er Kommandeur des Füsilier-Bataillons 246 und bewährte sich mit diesem im Februar 1945 an der Mosel erneut. Am 1. April 1945 geriet er in französische Kriegsgefangenschaft und wurde noch am 5. April 1945 mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Am 30. April 1946 wurde er aus der Kriegsgefangenschaft entlassen. Er war in der Bundeswehr Oberst i.G. bis zu seiner Pensionierung am 30. September 1970.